

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 43 (1972)
Heft: 6
Register: VSA-Mutationsliste 1972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nern, dass er in seiner immer schwieriger werdenden Aufgabe auf die Unterstützung der Heimleiterinnen und Heimleiter angewiesen sei. Er ist sehr dankbar für Mitteilungen über getätigte Einkäufe bei den im Fachblatt inserierenden Firmen und für Hinweise und Empfehlungen bei Lieferfirmen. Für viele ihm bisher geleistete Hilfe dankt er herzlich.

Herr W. Bernhard, Hombrechtikon, erkundigt sich nach dem Stand der Verhandlungen mit «Hospitalis», Herr K. Bollinger, Präsident der Fachblattkommission, erklärt dazu, dass die Vorschläge des Hospitalis-Verlages für den VSA nicht annehmbar gewesen seien. Der Vorstand habe die feste Ueberzeugung, dass der VSA ein eigenes Fachorgan benötige, und es sei wohl kaum zu bezweifeln, dass das Fachblatt Vertrauen verdiene. Gleichzeitig möchte er den Wunsch anbringen, in jeder Region einen Fachblatt-Korrespondenten zu ernennen, damit die Zusammenarbeit intensiver gestaltet werden könne. Es wäre schön, wenn regelmässig Berichte aus sämtlichen Regionen im Fachblatt erscheinen würden. Herr Bernhard erklärt sich von der Antwort befriedigt.

Herr G. Stamm hat zwar das Einverständnis der mit ihm abtretenden Vorstandsmitglieder nicht eingeholt, ist aber sicher, auch im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen dem Präsidenten, den verbleibenden Vorstandsmitgliedern, dem Leiter der Geschäftsstelle und der Leiterin der Stellenvermittlung für die gute Zusammenarbeit danken zu dürfen. Dem neuen Vorstand wünscht er erspriessliche Zusammenarbeit und erfolgreiche Tätigkeit.

Herr Santschi, Abtwil, möchte ebenfalls danken für die Arbeit, die der VSA für die Heime leistet. Vor allem findet er den Zusammenschluss der Jugendheimleiter wertvoll, die sich laufend mit den aktuellen Fragen die alle Heime angehen, befassen. Er findet es wünschbar, dass auch den Leitern der Heime für Schulkinder die Ueberlegungen, die sich aus dieser Kommissionsarbeit ergeben, zugänglich gemacht werden.

Präsident Sonderegger antwortet, dass sich die Arbeitsgruppe der Jugendheimleiter laufend ernsthaft mit den Vorwürfen, die gegen die Heime erhoben werden, auseinandersetze. Der Vorstand VSA hat in seinem Schreiben an alle Mitglieder dargelegt, dass bei eventuellen Störaktionen versucht werde, Hilfe zu bieten. Eine Koordination aller diesbezüglichen Bemühungen ist wichtig, weshalb der VSA bittet, solche Anliegen umgehend zu melden.

Um 17.30 Uhr schliesst Präsident Sonderegger die Jahresversammlung mit dem Dank an alle Tagungsteilnehmer.

Zürich, 18. Mai 1972

Protokollführung: Sekretariat VSA

Die Richtigkeit und Vollständigkeit obigen Protokolls bestätigen:

Namens des Vorstandes VSA:
Präsident P. Sonderegger

Die Stimmzähler:
M. Scholl, W. Bernhard

VSA-Mutationsliste 1972

Todesfälle

Aargau

Herr Heinz Heilbronn, Lengnau, 52 Jahre, am 29. Februar 1972, 1970—1972 Schweiz. Israelitisches Altersheim Lengnau.

Vet. Herr Adolf Wernli, Muri, 78 Jahre, am 13. Oktober 1971, 1929—1967 Aarg. Kranken- und Pflegeheim Muri.

Appenzell

Vet. Herr Paul Scheurer-Sturzenegger, Gossau, 74 Jahre, am 6. März 1972, 1926—1963 Bürgerheim Reute, Waisenhaus Teufen, Bürgerheim Schwellbrunn.

Basel

Vet. Frau Frieda Zeugin-Löffel, Pratteln, 73 Jahre, am 28. Mai 1971, 1943—1957 Erziehungsheim Schillingsrain, Liestal.

Bern

Herr Hugo Köhli, Richigen, 49 Jahre, am 30. März 1972, 1955—1972 Erziehungsheim Viktoria Wabern und Richigen.

St. Gallen

Vet. Herr Albert Untersander, Alt St. Johann, 62 Jahre, am 11. Juni 1971, 1943—1971 Bürgerheim Alt St. Johann.

Vet. Herr Karl Aug. Loepfe-Schefer, Dicken, 75 Jahre, am 28. September 1971, 1935—1963 Bürgerheim Lutzenberg.

Graubünden

Vet. Herr Werner Jucker, Adlergarten Winterthur, 88 Jahre, am 16. Dezember 1971, 1918—1958 Kinderheim Serneus.

Herr Christian Simmen, Beverin/Cazis, 81 Jahre, am 9. August 1971, 1937—1954 Erziehungsheim J. P. Hosang'sche Stiftung Chur.

Zürich

Vet. Frau Klara Altwegg-Germann, Wald, 68 Jahre, am 27. Januar 1972, 1935—1968 Bürger- und Altersheim Wald.

Vet. Herr Jakob Egli, Frauenfeld, 1924—1954 Trinkerheilstätte Ellikon a. d. Thur.

Vet. Herr Albert Rupps, Richterswil, 69 Jahre, am 2. Juli 1971, 1926—1968 Bürgerheim Richterswil.

Neue Mitglieder

Aargau

Frau Maria Berger, Altersheim, Spitalrain, 5200 Brugg. — Herr und Frau J. Bigler, Alterssiedlung «Kehl», 5400 Baden. — Herr und Frau D. Noser, Stiftung Schloss Biberstein, 5023 Biberstein. — Sr. Johanna Untersander, Stiftung Maria Bernarda, 5644 Auw.

Appenzell

Herr und Frau St. Mutzner-Gutknecht, Bürgerheim, 9038 Rehetobel. — Herr und Frau W. Schwager-Bühler, Altersheim Heinrichsbad, 9100 Herisau.

Basel

Fräulein Heidi Althaus, Leonhardsheim, 4000 Basel. — Fräulein Marianne Brunner, Leonhardsheim, 4000 Basel. — Herr und Frau R. und T. Diesch-Streuli, Lehrlingsheim der Firma Hoffmann-La-Roche, 4000 Basel. — Herr und Frau R. und M. Guggisberg-Probst, Kantonales Heim für Schulkinder, Gute Herberge, 4125 Riehen. — Fräulein Erika Heller, Mädchenheim Schössli der Heilsarmee, Eichhornstrasse, 4000 Basel. — Fräulein Irène Hof, Stiftung Altersheim Laufenthal, 4242 Laufen. — Sr. Waldburgis Untersander, Altersheim, 4147 Aesch.

Bern

Fräulein Natalie Bader, Mädchenheim Wartheim, 3075 Muri. — Fräulein Ruth Bichsel, Altersheim Selhofen, 3122 Kehrsatz. — Fräulein Helen Bolli, Kinderheimat Sunnehus, 3714 Frutigen. — Frau Marlies Fässler-Müller, Kinderheim Morija, 3084 Wabern. — Herr Rudolf Poncet, Knabenerziehungsheim Landorf, 3098 Köniz. — Fräulein Marie Rothenbühler, Altersheim, 4950 Huttwil. — Herr Fritz Tschäppeler, Altersheim NST, 3705 Faulensee. — Fräulein Lucia Tüscher, Altersheim, 3550 Langnau i. E. — Fräulein Heidi Ulrich, Kinderheim der Stadt Bern, 2067 Chaumont.

Graubünden

Herr und Frau Werner und Emmi Frick-Gantner, Kinderheim, 7099 Malix. — Herr und Frau Peider und Beti Gianom, Altersheim Chasa Punt ota, 7550 Scuol. — Herr und Frau Walter und Monika Stucki, Basler Schulheim und Asthmatherapiestation Castelmont, 7270 Davos-Platz.

St. Gallen

Herr und Frau Walter und Erna Bosshard-Keller, Neues Altersheim Sömmerli, 9000 St. Gallen. — Herr und Frau A. Huser-Eberle, Bürgerheim, 9656 Alt St. Johann. — Herr und Frau E. und S. Junker-Selhofer, Alters- und Pflegeheim, 9125 Brunnadern. — Herr und Frau G. und M. Miesler-Fluor, Bürgerheim, 9122 Mogelsberg. — Herr und Frau T. Rusterholz, Platanenhof, 9242 Oberuzwil.

Schaffhausen/Thurgau

Herr und Frau P. Baumeler, Arbeitsheim für Gebrechliche, 8580 Amriswil. — Herr und Frau M. und S. Eggmann, Stiftung Hofacker, 8570 Weinfelden. — Frau Hedwig Götz, Bürgerasyl Steig, 8200 Schaffhausen. — Frau Helene Hug, Bürgerheim, 8240 Thayngen. — Herr und Frau Paul und Ruth Schmockler-Buchhofer, Altersheim der Evangelischen Kirchgemeinde, 9320 Arbon.

Zürich

Herr und Frau Christoph und Margrit Büchel, Städtisches Töchterheim Altenhofstrasse, 8008 Zürich. — Frau Elisabeth Keller-Suter, Trichtenhauserstrasse 29, 8125 Zollikerberg. — Herr und Frau Theo und Doris Meierhofer-Deschwanden, Fürsorger, Fürsorgeamt der Stadt Zürich, Jugendsekretariat Meilen, am Suteracher 60, 8048 Zürich. — Fräulein Martha Naef, Altersheim «Sternen», 8713 Uerikon. — Sr. Friedy Sigrüst, Tabeaheim, 8810 Horgen. — Herr Prof. Heinrich Spoendlin, Präsident der Sprachheilschule Schwyzerhüsli, Rämistrasse 100, 8000 Zürich. — Frau Hedwig Studer, Altersheim Clara-Fehr-Stiftung, 8000 Zürich. — Herr und Frau S. und K. Studer-Sutter, Altersheim Allmendhof, 8708 Männedorf. — Sr. Ida Tobler, Heim für pensionierte Schwestern des Diakoniewerkes Neumünster, 8706 Obermeilen. — Herr und Frau Wullschleger, Kranken- und Alterheim, Kohlfirst, 8245 Feuerthalen. — Herr und Frau K. und D. Zundel, Lehrlingsheim der Firma Sulzer, 8400 Winterthur.

Ohne Region

Sr. Verena Binkert, Haushaltsschule Salesianum, 6300 Zug. — Herr und Frau M. und R. Brefin-Plattner, Stadtluzernisches Jugendheim Schachen, 6105 Schachen. — Frau Regula Honegger, Bürgerheim, 8862 Schübelbach. — Herr und Frau W. und N. Künzli-Weber, Alters- und Pflegeheim Thal-Gäu, 4622 Egerkingen. — Herr und Frau K. und A. Lüthy-Doppler, Alterszentrum, 3280 Murten. — Fr. Elisabeth Reifler, Kinderheim Arc-en-Ciel, 1227 Genève. — Herr und Frau W. Willen-Leibundgut, Kinderheim/Sonderschule, 4566 Kriegsstetten.

Neue Veteranen

Aargau

Herr und Frau Kurt und Käthi Schmid, 39 Jahre (1933 bis 1972) Aarg. Arbeitskolonie Murimoo, Muri.

Basel

Herr und Frau Arthur Rufener, Villettengässchen 55, 3074 Muri, 23 Jahre (1948—1971) Kantonales Heim für Schulkinder Gute Herberge, Riehen. — Fr. Rosabeth Schopfer, Unterdorf Saanen, 24 Jahre (1948—1972) Mädchenheim Röserental, Liestal.

Bern

Herr und Frau S. und H. Brennwalder, Hirscheren, 3703 Aeschi, 27 Jahre (1944—1971) Kinderheimat Tabor, Aeschi. — Herr und Frau A. und H. Zurbrügg, Diessbachstrasse 14, Bern, 28 Jahre (1944—1972) Staatl. Erziehungsheim Landorf, Köniz.

St. Gallen

Herr und Frau A. Brunner-Schweizer, Bachtelstr. 21, 8810 Horgen, 25 Jahre (1947—1972) Pflegeheim Oberhelfenschwil. — Herr und Frau J. Ramsauer, Lindaustrasse, Zuzwil, 23 Jahre (1947—1970) Altersheim Sonnmatt, Niederuzwil. — Fr. Hermine Schwab, Altersheim Singenberg, St. Gallen, 31 Jahre (1940—1971) Altersheim Singenberg, St. Gallen.

Schaffhausen/Thurgau

Herr und Frau Erwin und Elsa Bartholdi, Feldstrasse, Amriswil, 41 Jahre (1931—1972) Arbeitsheim für Gebrechliche, Amriswil. — Sr. Martha Bischoff, Reiatstrasse 7, Schaffhausen, 21 Jahre (1950—1971) Städtische Kinderkrippe Schaffhausen. — Herr und Frau Chr. Eggenberger-Ammann, Wiesenwinkel, Kesswil, 23 Jahre (1948—1971) Bürgerheim Arbon.

Zürich

Herr und Frau E. und B. Furrer-Hasler, Uessikon, 42 Jahre (1920—1971) Privatheim «zur Mühle», Uessikon-Maur. — Frau Hermine Lehmann-Leu, Blacketen 1, Wetzikon, 10 Jahre (1961—1971) Bürger- und Altersasyl, Wetzikon. — Herr und Frau E. und M. Sonderegger, Ormisteig 6, 8706 Meilen, 27 Jahre (1945—1972) Waisenhaus Bentzelheim, Wetzwil-Herrliberg. — Sr. Margrit Thöni, Pfannenstielstrasse 28, 8132 Egg, 26 Jahre (1943—1969) Städtisches Kinderheim Parking, Zürich. — Fräulein Alice Weber, Grünau, 8804 Au, 38 Jahre (1933—1971) Kinderheim Grünau, Au.

Ohne Region

Herr und Frau F. und M. Fillinger-Seitz, Erlenweg 5, 4552 Derendingen, 35 Jahre (1936—1971) Sonderschule Kinderheim, Kriegsstetten.

Jubilare

25 Jahre im Heim

Herr und Frau P. Albertin, Erziehungsheim Oberfeld, Marbach. — Herr und Frau A. Brunner, Pflegeheim, Oberhelfenschwil. — Herr und Frau J. und T. Fillinger-Landolt, Kantonale Kinderstation, Rüfenach. — Herr und Frau A. Kellenberger, Kinderheim zum Andwiler, Rheineck. — Frau Verena Keller, Stadtzürcherisches Jugendheim Sunneschy, Winterthur-Hegi.

30 Jahre und 40 Jahre im Heim

32 Jahre im Heim: Herr und Frau H. Engler, Altersasyl «zum Lamm», Rebgrasse 16, 4000 Basel.

Heimjubiläen

25 Jahre Kantonale Kinderstation Rüfenach (J. und T. Fillinger)
25 Jahre Baselbieter Chinderhus (Fr. D. Ingold)
40 Jahre Schulheim Leiern (Herr und Frau G. Caduff)

Heimwechsel

Herr und Frau H. Althaus übernahmen das Mädchenheim Röserental Liestal. — Fr. L. Grimm vom Wohn- und Arbeitsheim für Schwerbehinderte Gwatt ins Al-

tersheim Herblingen. — Herr und Frau O. Hager-Müser von Orselina ins Altersheim Bussnang. — Frau Susi Horber vom Kinderheim Weiern ins Sprachheilheim Romanshorn. — Herr und Frau Kindlimann-Uhl vom Kinderheim Gott hilft Zizers ins Waisenhaus Bentzelheim Herrliberg. — Frl. Hanni Pfister vom Töchterheim Sonnhalde Frauenfeld ins Foyer Anny Hug in Zürich. — Frau E. Plüss vom Altersheim Herblingen in die Pension Steinenschanz in Basel. — Herr und Frau F. Redmann wechseln vom Schifferkinderheim Basel in die Schenkung Dapples in Zürich. — Herr und Frau J. Rohner-Lusti vom Bürgerheim Krummenau, welches aufgehoben wird, ins Bürgerheim Nesslau. — Herr und Frau A. und K. Schmid vom Waisenhaus Basel übernehmen das Schifferkinderheim Basel. — Herr und Frau W. Suter von der Alterssiedlung Kehl Baden ins Alterswohnheim Dreilinden in Luzern. — Herr und Frau H. und Ch. Wälti-Nett übernehmen das Bürger- und Altersheim Wetzikon.

Austritte

Appenzell

Herr und Frau Suter-Brogli, Altersheim Heinrichsbad Herisau (Berufswechsel). — Herr und Frau Suter-Wieser, Bürgerheim Rehetobel (Berufswechsel).

Basel

Herr und Frau P. Gerber, Erziehungsheim Chaumont (Berufswechsel).

Bern

Frl. Margrit Spielmann, Mädchenheim Wartheim Muri (andere Aufgabe). — Frl. Marianne Luder, Martahaus Bern (Dr. Schweitzer, Lambarene).

Graubünden

Herr und Frau Bäschler, Kinderheim Soldanella Klosters (andere Aufgabe).

St. Gallen

Herr und Frau H. Frischknecht, Bürgerheim Mogelsberg (Privatwirtschaft). — Herr und Frau M. Lutz-Zahner, Bürgerheim Nesslau (Privatwirtschaft). — Herr und Frau R. Rechsteiner, Platanenhof Oberuzwil (Privatwirtschaft).

Schaffhausen/Thurgau

Herr und Frau H. Hablützel, Altersheim Bussnang (1958 bis 1972), (andere Aufgabe). — Sr. Elsa Bünzli, Thurgauisches Kinderheim Romanshorn (Umstrukturierung des Heimes).

Neue Heime (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Städtisches Altersheim Buttenau/Adliswil-Langnau ZH; Basler Schulheim und Asthmatherapiestation Castelmont Davos; Stadtluzernische Jugendsiedlung Uttenberg, Luzern; Eingliederungsstätte Egnach; Kranken- und Altersheim Kohlfirst Feuerthalen; Alterszentrum Murten.

Eindrücke aus der Jahresversammlung der VSA-Region St. Gallen

Generalversammlungen sind im geschäftlichen Teil meist langweilig. Die Jahresversammlung der St. Galler Heimleiter jedoch war für mich ein nachhaltiges Erlebnis. Ungewohnt war schon die grosse Zahl derer, die sich am 27. April 1972 in der Gaststätte des Wildparks Peter und Paul ob St. Gallen eingefunden hatten (über 60). Und dann drang schon in der Begrüssung durch Walter Hörler ein Ton durch, welcher einen zum Aufhorchen zwang, obwohl der Präsident wie immer in seiner unnachahmlich bedächtigen und humorvollen Art sprach. Die Aussicht, das Amt des Vorsitzenden endlich abgeben zu können, hätte ihn ja eigentlich erleichtern müssen. Aber in der Rücktrittsbegründung wurde — andeutungsweise nur und doch unverkennbar — eine drückende Sorge offenbar, eine Sorge, welche schon manchem Leiterpaar die letzten Dienstjahre überschattet hat: Man hat miteinander während Jahrzehnten seinen Dienst versehen. Für die wachsende Arbeitslast hat man trotz abnehmender Kräfte kaum Helfer gefunden. Und auf einmal — Jahre vor der Pensionierungszeit — wollen die Kräfte versagen, oft bei der Heimmutter zuerst. Die Öffentlichkeit, vielleicht sogar die vorgesetzte Behörde, hat ihren vollen Einsatz während all der Zeit als selbstverständlich

Bedrohung und Zuversicht

hingenommen oder gar nicht beachtet, von angemessener Entlöhnung ganz zu schweigen. Hat der Arbeitgeber schon keine wirksame Hilfe zustande gebracht, als es noch Zeit gewesen wäre, so sehen sich nun die Heimleiter in ihrer Existenzfrage nur achselzuckendem Bedauern gegenüber. Niemand hat realisiert, dass die Bürgerheimeltern in einem Mass überlastet gewesen sind, dass sie weder Zeit noch Kraft mehr aufgebracht haben, um bis zum Erfolg Mitarbeitersuche zu betreiben.

Wenn ich das Problem hier deutlicher zeichne, als es der scheidende Präsident getan hat, so ist es nicht als Vorwurf an die Adresse einer bestimmten Heimkommission gerichtet. Ich weiss aber, dass hier an verschiedenen Orten die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen revidiert werden sollten. Den Beweis dafür lieferte an der Hauptversammlung ein anderes Leiterpaar, welches aus der gleichen Notlage heraus nach 25 Dienstjahren die Stelle gewechselt hat. In den ländlichen Bürgerheimen (sie sind eine Spezialität der Ostschweiz) ist das Mitarbeiterproblem deshalb so schwierig, weil Leute benötigt werden, die sich vielseitig einsetzen lassen. Mir scheint, wir müssten uns dieser besonders schwierigen Angelegenheit im VSA auch be-